

Einbindung in die Verwaltung:

Die Kreis- und Regionalentwicklung (Amt 68) ist unmittelbar Landrat und Kreisdirektor zugeordnet. Die 18 Mitarbeitenden sind in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Übergang Schule/Beruf, Standortentwicklung und regionale Zusammenarbeit sowie Tourismus tätig.

Wesentlich für eine erfolgreiche Arbeit ist ein funktionierender Informationsaustausch mit den Fachämtern der vier Dezernate der Kreisverwaltung.

Unsere Leistungen in Zahlen:

- Über 200 Existenzgründungsberatungen im Jahr 2013
- 236 Ausgaben von Bildungsschecks und Bildungsprämien im Jahr 2013
- 32 Mitgliedsunternehmen in der Kunststoffinitiative KIO e.V.
- Gründung der Fachkräfteinitiative FachKraftWerk Oberberg
- 40 Schulen im Oberbergischen Kreis begeben sich derzeit in das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ begleitet durch die Kommunale Koordinierungsstelle
- für über 60 Studien- und Berufswahlkoordinatoren aller Schulformen werden regelmäßige Netzwerktreffen angeboten
- derzeit arbeiten wir mit 8 regionalen Trägern im Übergang Schule Beruf

Stand: Juli 2014

Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Moltkestraße 42
51643 Gummersbach

So erreichen Sie uns:

**Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Kreis- und Regionalentwicklung
Moltkestraße 34
51643 Gummersbach**

Telefon 02261 88-6802 oder 88-6811
Fax 02261 88-6899 oder 02261 88-97280
E-Mail amt68@obk.de

Servicezeiten

Montag - Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
Montag - Mittwoch 13:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 13:00 - 17:30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Telefonische Erreichbarkeit der Kontaktstelle Wirtschaft:

Telefon 02261 88-6868
Montag - Freitag 08:00 - 18:00 Uhr

Weitere Informationen unter www.obk.de

► Der Kreis ► Ämter ► Amt 68 - Kreis- und Regionalentwicklung



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

KREIS- UND REGIONALENTWICKLUNG

Kreis- und Regionalentwicklung (Amt 68)

Die Kreisverwaltung
stellt sich vor



© Ingo Bartussek - Fotolia.com

68_F-140709-1-amt_68



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

KREIS- UND REGIONALENTWICKLUNG

Unsere Ziele für Sie:

Die Kreis- und Regionalentwicklung möchte dazu beitragen, den Oberbergischen Kreis zukunftssicher zu machen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Unternehmen und die Menschen, die hier arbeiten und/oder leben.

Wir erkennen Entwicklungen frühzeitig und liefern Handlungsempfehlungen und entwickeln konkrete Maßnahmen. Dabei stehen folgende Ziele im Vordergrund:

- Standortmarketing
- Vernetzung mit Partnern im Kreis und in der Region
- Beratung von Unternehmen und Einzelpersonen
- Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten
- Projekte für die Region entwickeln und begleiten
- Unternehmen und Privatpersonen in Energiefragen unterstützen
- Zur Entwicklung des Ländlichen Raumes beitragen
- Einführung eines flächendeckenden Systems im Übergang Schule - Beruf/Studium zur Berufsorientierung für alle Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse
- Stärkung des Tourismus als Wirtschafts- und Standortfaktor
- Ausbau und Erhaltung von Rad- und Wanderwegen
- Bewusstsein für Natur und Umwelt schaffen
- Informieren über die demografische Entwicklung und Sensibilisierung für die Auswirkungen
- Auswertung statistischer Daten als Grundlage zur Kreisentwicklung

Unsere Aufgaben:

Wirtschaftsförderung Oberbergischer Kreis – Service für den Wirtschaftsstandort Oberberg

Die Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises ist der zentrale Ansprechpartner zu allen Themen des Wirtschaftsstandortes Oberberg und hat das Ziel, Unternehmen zu unterstützen, Arbeitsplätze zu sichern und die Region nachhaltig zu stärken. Die Wirtschaftsförderung richtet sich mit Ihrem breiten Dienstleistungsangebot sowohl an Unternehmen als auch an Privatpersonen.

Die Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung:

- Fachkräftesicherung
- Mittelstandsorientierte Kreisverwaltung
- Fördermittelberatung
- Clusterentwicklung
- Standortmarketing
- Existenzgründungsförderung, Startercenter NRW
- Frau und Wirtschaft
- Unterstützung von Kooperationsprojekten und Netzwerken

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule – Beruf/Studium

Die Kommunale Koordinierungsstelle setzt das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“ im Oberbergischen Kreis um. Die „Ausbildungsinitiative Oberberg“ (AIO) dient dabei als Steuerungsgruppe. Ziel des Vorhabens ist es, allen jungen Frauen und Männern, die ausbildungsfähig und ausbildungswillig sind, eine verbindliche Ausbildungsperspektive zu geben. Der systematisierte Übergang von der Schule in den Beruf/das Studium erfordert intensive Zusammenarbeit zwischen der Kommunale Koordinierungsstelle und allen beteiligten Partnern.

Auf bestehenden Strukturen aufbauend werden die regionalen Partner in den Umsetzungsprozess eingebunden. Die Umsetzung umfasst vier zentrale Handlungsfelder

- Berufs- und Studienorientierung
- Übergangssystem Schule – Ausbildung
- Attraktivität des dualen Systems
- Kommunale Koordinierung

Standortentwicklung und regionale Zusammenarbeit

Energieregion Oberberg

- Förderverfahren European Energy Award (EEA)
- Solarkataster Oberberg
- Thermografieaktion (Wärmebildkamera)
- : metabolon (Energieberatung)

Flächenmanagement

- Industrie- und Gewerbeflächenentwicklung
- Gewerbeflächenkonferenz

Veröffentlichungen

- Der Kreis in Zahlen (www.obk.de)
- Demografieberichte
- Schriftenreihe „Beitrag zur Kreisentwicklung“
- Downloadreihe „Zahlen, Daten, Fakten“

Ländliche Entwicklung, Dorfentwicklung

- LEADER- Förderprogramm
- Oberbergische Zukunftswerkstatt Dorf
- Demografieforum Oberberg
- Zukunftspreis Demografie

Nahmobilität

- Radregion Rheinland
- Bergischer Panoramaradweg
- Agger-Sülz-Runde



© Monkey Business - Fotolia.com

Tourismus, Naherholung, Umweltbildung

- Vernetzung und Unterstützung von Das Bergische GmbH, Naturpark Bergisches Land, Biologischer Station Oberberg und bedeutender Projektvorhaben

